



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Codex diplomaticus Brandenburgensis

Sammlung der Urkunden, Chroniken und sonstigen Quellenschriften für
die Geschichte der Mark Brandenburg und ihrer Regenten

Supplementband und Schluß des ganzen Werkes bis auf die Register

Riedel, Adolph Friedrich

Berlin, 1865

CV. Kurfürst Friedrich belehnt Nickel Glutzer und Nickel Röttsch mit
Hebungen aus Birkholz, am 30. Oktober 1450.

Nutzungsbedingungen

[urn:nbn:de:hbz:466:1-55834](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-55834)

figel an diesen briff thun vnd hengen laszen. Geben Coln, na godes gebort XIII^o Jar, darnach jm XLIX. Jar, an der zweier Merterer tag Crispini vnd Crispiniani.

Aus dem Churm. Lehn-Copialbuche XVIII, 115.

Dasselbe Copialbuch enthält diesen Revers nochmals fol. 124 mit folgender Notiz:

Item diese vorgeschriben guter sint vmme bede willen meyns gnedigen hern von lubus vnd der scriuer ju der kantzlie thomas mews, sine sone, von vnserm gnedigen hern Marggraue to lehne gnediglichen gegeuen vnd verlegen, wat seiner gnade lehn isz vnd brukunge der tynse, wat von andern geyt, so sie die Hans Mews to life hefft. Actum anno dom. M^o. CCCC^o. LXIII^o. to Coln.

CIV. Der Kurfürst befiehlt den Rathmannen zu Berlin und Köln, seinen Rath Franz Steiger als Probst anzuerkennen, am 18. Juli 1450.

Wir Friederich, — entbieten vnsern lieben getreuen Burgermeistern, Rathmannen, Werken vnd Gemeinen vnserer Städte Berlin vnd Cölln, vnsern Grufs zuvor. Lieben Getreuen, Wir begehren von Euch mit gantzen Flice, dafs ihr den Würdigen vnd Andächtigen, vnsern Rath vnd lieben Getreuen Ern Franz Steigern, Probst in Berlin, vor euren Probst haltet, ihn auch vor unrechte Gewalt verdedinget, vnd ihm zu seinem Rechte hülflich vnd beyständig seyn wollet, euren Schulmeistern vnd Küftern gebietende, dafs Sie den vorgenannten Probst nicht meiden, also ferne sie eure Diener willen bliven vnd Euch hierinnen wollet bewisen vnd es gegen der genannten Euren Probst halten, als ziemlich vnd billig ist, daran thut ihr vns zu Dancke vnd willent gerne gegen Euch erkennen. Mit vnsern ufgedruckten Ingesiegell versiegelt. Geben zu Brugh, am Sonnabende nach divisionis Apostolorum, anno Domini M^o CCCC^o L^o.

Rüster a. a. O. I, 435.

CV. Kurfürst Friedrich belehnt Nickel Glutzer und Nickel Röhsch mit Hebungen aus Birckholz, am 30. Oktober 1450.

Wir Friederich, von Gots gnaden Marggraf zu Brandenburg, des heiligen Romischen Reichs Ertzcamerer vnd Burggraf zu Nuremberg, Bekennen öffentlich mit diesem brieffe vor vns, vnser erben vnd Nachkommen vnd sunst vor allermenlich, die ju sehen, horen oder lesen, das wir angesehen vnd erkant haben, getrewe vnd willige dienste, die vns vnd vnser herschafft vnser lieben getrewen Nickel Glutzer vnd Nickel Roetzsch offte vnd dick gethan, noch teglichen

thun vnd hinfurder mehr wol thun können, sollen vnd mogen. Darumb vnd auch von besunder gunst vnd gnaden wegen haben wir In vnd Iren menlichen Leibslehens Erben diese hienach geschribne gutter, jerliche Zinse vnd Rente zu rechten manlehn vorlihen: Nemlichen im dorffe zu Berckholz vff Paul Lemmecken hoff vnd huffen einen wispel roggen, einen wispel haffern vnd zwelff groschen; vff Hans Hertzeberges hoff vnd huffen einen wispel roggen, funffzehn scheffel haffern, zwelff scheffel gersten vnd sechs groschen; vff des Schmides hoff vnd einer huffe sechs scheffel roggen; vff Ranens hoff vnd huffen zwei wispel hafern, zwei scheffel roggen vnd drie groschen; vff Rosendals hoff vnd huffen achtzehn scheffel roggen vnd einen wispel haffern; vff Mathias Langen hoff vnd huffen einen wispel roggen; vff Hans Gotzken hoff vnd huffen sechzen scheffel hafern vnd virdehalben groschen; vff Vifchers hoff vnd huffen einen wispel roggen, einen wispel haffern vnd zwelff scheffel gersten; vnd vff Lukas Williken hoff vnd huffen Neun scheffel hafern. Vnd wir vorleihen dem gnanten Nickel Glutzer vnd Nickel Roetzsch die vorgeschrieben gutther, jerliche Zinse vnd Rente zu einem rechten manlehn, in crafft vnd macht ditz brifs, also, das sie vnd jre menliche leibslehens erben, die hinfurder mehr von vns vnd der Margrauefchaft zu Brandenburg zu rechtem Manlehn haben, nehmen vnd entpfahen, vns auch davon halten vnd dienen sollen, als Mannlehns recht vnd gewonheit ist. Vnd wir verleihen jnen daran alles das, was wir jnen daran von rechts vnd gewonheit wegen vorlihen sollen vnd mogen, doch vns, vnsern erben vnd nachkomen an vnsern vnd suft einen jglichen an seinen rechten vnfschedelich. Zu Vrkundt mit vnserm anhangenden Ingefigel verfigelt vnd geben zum Berlin, am freitage nach der heiligen Apostel Sanct Simon vnd Juden tage, nach gottis gebort vierzehnhundert vnd darnach im funffzigsten Jare.

Aus einem Copiarium im Berliner Stadt-Archive.

CVI. Kurfürst Friedrich setzt der Gattin des Bürgers Ewald Schulz in Berlin ein Leibgedinge aus, am 3. November 1450.

Wir Friederich etc., Bekennen — das wir von besunder gunst vnd gnaden wegen vnser lieben getruwen Margareta, Ewald Schulzen, Borger in vnser Statt Berlin, Elichen huf-frowen, mit disen hirnachgeschriben gutern, jerlichen zinszen vnd renten jr lebetage versehen vnd jr dy zu einem rechten lipgedinge gnediglich geliehen haben, mit nahmen in dorffe zu wissen-sehe uff der schultymen hoff funfzehn groschen merkischer landisweringe. Item uff Simon Borchendes hoff V groschen II pfennige, Item vff Michel Schumans hoff XV groschen III pfennige. Item vff Peter Wilkens hoff XXXIII groschen vnd I wispel roggen. Item vff Clawes Schonewoldes hoff XXX groschen, I wispel roggen. Item vff Marcus Huns hoff XXXIII, Item vff Matteus Wernickens hoff XXXIII groschen, vnd wir verleihen vnd wir versehen die gnante frowe mit solchen gnanten jerlichen Czinszen vnd Renten vnd verlihen jr die zu einem rechtem lipgedinge, in Crafft vnd macht ditz brieues, Also das die gnante frowe die jre lebetage ufheben vnd sich der alle lipgedings recht vnd gewonheit ist, die wile sye lebet, gebruchen sol vnd magk fur ydermenniglich